

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

22, 23

Unsere beiden Bilder 22 und 23 geben Ansichten von Küstenschutzmaßnahmen. Auf Bild 22 ist ein von vielfachen Minenfeldern gesperrter Hafen zu sehen. Einige größere Einheiten liegen vor Anker. Für ihre Sicherheit sorgen zahlreiche Posten an den Uferbatterien und draußen die wachhaltenden Patrouillenboote. Bild 23 zeigt ein Geschwader von Torpedofahrzeugen in Bereitschaftsstellung. Die Hafengebucht, die sich in das Küstengebirge einschleibt, gewährt eine verlässliche, feindlichen Einwirkungen unzugängliche Basis. Hier ankern sie nach ihren gefahrvollen Streifungen, bei denen sie häufig durch lange Zeit auf der offenen, stürmischen See verbleiben müssen, hier werden die nötigen kleinen Reparaturen vorgenommen, das Material und die Vorräte ergänzt und alles aufs sorgfältigste ausgerüstet zu neuen Unternehmungen gegen den Feind.

24

### UNTER PALMEN.

Die Reihe der Bilder, mit denen die Kämpfe um und in Montenegro veranschaulicht werden sollen, schließt mit einer Aufnahme, die an der südlichsten dalmatinischen Küste gemacht wurde. Ein biederer österreichisch-ungarischer Unteroffizier mit seinen strammen Leuten hat hier einen Wachtposten nächst der Küste bezogen. Während der eine Mann mit geschultertem Gewehr und aufgepflanztem Bajonett den Dienst versieht, lagern die andern behaglich im Schatten einer mächtigen Palmengruppe. Die südliche Sonne brennt mit aller Helle und Schärfe hernieder, und doch ist's eine Wintersonne: die Aufnahme ist aus dem Jänner 1916. Die einfachen Männer mögen es als eine märchenhafte Unglaublichkeit empfunden haben, als sie nach den bestandenen schweren Kämpfen aus dem wilden winterlichen Gebirge plötzlich und unvermittelt in die paradiesische Landschaft eines sonnigen südlichen Küstenklimas versetzt wurden.

25

### ALBANISCHE OFFIZIERS-PATROUILLE.

Albanien hat in Mittel- und Westeuropa lange Zeit nur als sagenhaftes Land der unbegrenzten Möglichkeiten gegolten. Man wußte etwa, daß dort unten noch urwüchsige Bräuche zu Recht bestehen, daß vor allem eine hemmungslose Blutrache die Sippen und Stämme der albanischen Berge niemals zur Ruhe kommen ließ. Die Verhältnisse dort waren nach europäischen Begriffen völlig unzivilisierte. Begünstigt wurden diese Zustände durch die nationale, religiöse und soziale Zersplitterung des Volkes. Es ist sehr viel Ethnographisches über Albanien und die Albaner geschrieben worden. Nach der heutigen Ansicht der Wissenschaft haben als die eigentlichen, echten Skipetaren die Tosken zu gelten, die Ureinwohner des Landes, die als die Nachkommen der alten Illyrer zu betrachten seien. In den Gegen wieder hätte man albanische Serben zu erblicken, die meist, um der Bedrückung durch die Türken zu entgehen, die Nationalität gewechselt hätten; denn der türkischen Herrschaft war der Serbe als bestän-